

N<sup>o</sup>. 19. Beuthen <sup>o</sup>/<sub>e</sub>. den 7. Mai 1852.

# Intelligenz-Blatt

## für Beuthen.

---

Dieses Blatt erscheint in einem halben Bogen jeden Freitag. — Preis vierteljährlich 4 Sgr. durch die Post bezogen 5 Sgr. — Inserate werden die gespaltene Corpus Zeile oder deren Raum Abonnenten mit 6 Pfg. — Nicht Abonnenten mit 9 Pfg. berechnet.

---

**Für die schlesische Industrie:  
Ausstellung sind ferner ange-  
meldet worden.**

Academischer Künstler Tb. Vollgold hier: 1 broncene Statue 3 $\frac{1}{2}$ ' hoch; 4 kleine Gegenstände in Zink gegossen und durch Säure die Färbung hervorgebracht.

Gutsbesitzer v. Spiegel auf Dammer, Kr. Namslau: 1) Flach, gearbeitet auf der patentirten Hoffmannschen Flachsbrechmaschine; 2) Berg, von einer andern Maschine ausgearbeitet; 3) ein eiserner Räder-Pflug ohne Vordergestell, neuerer Konstruktion, gefertigt von dem Lohnschmied Gruga auf dessen Gute Wendzin, Kreis Lublinitz.

Schuhmachermeister A. Groß in Frankenstein: Ein Paar Stiefeln von lackirtem Leder.

Schuhmachermeister Ernst Schaar, daselbst: Ein Paar Zeug-Damen-Stiefeln.

Schuhmachermeister Peschel, daselbst: Ein Paar Klemienstiefeln mit Stulpen.

Schlossermeister Biallas zu Karlsrub: 1 künstliches und sauberes Kassenvorlegeschloß, eigene Edition.

Seilermeister Goffert daher: a) ein Oberkahn.

Ankertau; b) 5 Sorten Bindsaden, mit Angabe der Anwendung.

Maschinenbauer und Modelateur Willert aus der Eisengießerei Krogulno bei Karlsrub; eine Bierabkühlungsmaschine für Brauereien, eigene Erfindung.

Zislermeister Winkler hier: ein Beisluhl.

Steinbruchpächter Carl Hoffmann in Prauß (Kreis Nimptsch): 1) eine Granit-Trottoir-Platte 2) eine Granit-Stufe, vollkantig, 3) ein dito Sockelstein.

Wirtschafts-Amt Ober-Glogau, Eigenthum des Grafen v. Dppersdorf: mehrere gewaschene Wollvliese.

Strehlow u. Laswik, von Warmuth u. Comp. in Ober-Leschen bei Sprottau: eine Häcksel-Maschine mit zwei Schwungrädern.

Oberst-Lieutenant a. D. v. Fabian hier: einige Gemüse-Sämereien, darunter neue Sorten.

Hirtler und Bronze-Arbeiter Krawczynsky jun. hier: Neussilber- und Bronze-Gegenstände.

Madame Louise Kode in Löwenberg: 1) ein kleiner Ofenschirm mit Blumenstickerei in Plattstich, 2) ein Lichtschirm auf Seide gemalt.

Silber-Manufaktur von August Köhler in Liegnitz: ein Glaskasten mit Mustern seiner Fabrik.

## Bekanntmachung.

Die im Hofraume der katholischen Schule befindlichen Holz = Ställe und Appartements sollen weggeräumt und auf einer andern Stelle wieder neu aufgebaut, der Bau selbst aber an den Mündesfordernden in Entreprise verbunden werden.

Wir haben hierzu einen Lizitations = Termin auf

**den 24 Mai a. c. früh um 9 Uhr** in unserm Geschäftszimmer anberaumt und laden Unternehmer dazu hiermit ein. Die Bedingungen werden in termino bekannt gemacht, und nur derjenige Bieter wird zum Bieten zugelassen werden, der eine baare Kaution von 50 Rth. bei unserer Kammerei Kasse deponirt hat.

Der Zuschlag wird dem Gemeinde Rath vorbehalten.

Beuthen den 28ten April 1852.

**Der Gemeinde Vorstand.**

**Prospe.**

Von einer Berliner Fabrick erhielt ich ein großes **Commissions = Lager** der modernsten und elegantesten **Herren = Mützen**, welche ich zu Fabrickpreisen verkaufe.

**M. Stern,**

am Ringe im Hause des Herrn F. Wiener.

In meinem Hause Larnowitzer = Straße ist der Oberstock zu vermietthen.

**M. Foerster.**

Den geehrten Eltern und Vormündern schulpflichtiger Kinder erlaube ich mir hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die Vorbereitung von Knaben, welche bereits die erforderlichen Elementarkenntnisse besitzen, für jede beliebige Klasse eines Gymnasiums oder einer Realschule zu übernehmen bereit bin. Eben so bin ich erbötig, Mädchen zur weiteren Ausbildung im Französischen, Englischen und im Zeichnen zu unterrichten. Endlich finden angehende Feldmesser, Bau- und Hütten Eleven bei mir Gelegenheit zum gründlichen Unterricht in der Mathematik, Physik, technischen Mechanik und Maschinenlehre.

Beuthen den 6 Mai 1852.

**Dr. Ginsberg,**

Candidat des höheren Schulamts.

Meine zur Leipziger Messe eingekauften und soeben angelangten Waaren, empfehle ich einer geneigten Beachtung.

**M. Stern,**

am Ringe im Hause des Herrn F. Wiener.

Einem hochgeehrten Publikum und insbesondere denjenigen, welche mich mit ihrem Besuche erfreut haben, sage ich hiermit bei meiner Abreise von hier nach Myslowitz für das mir geschenkte Wohlwollen meinen besten Dank, und bitte mir auch ferner ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

**Professor Oeser.**

Neben meiner Leihbibliothek habe ich seit einigen Wochen einen besonderen Lesezirkel aller neuen Erscheinungen von belletristischen Werken und Romanen eingerichtet, und empfehle ich solchen allen Freunden der Literatur. Das Verzeichniß der Bücher liegt in meinem Geschäftslokal zur gütigen Ansicht aus.

Der Eintritt sowohl zu diesen Zirkel als auch zu meiner Leihbibliothek kann jeden beliebigen Tag stattfinden.

**W. Foerster,** Buchhändler.

# Fünfzehnter Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Es wurde der revidirte Jahres-Abschluß pro 1851 statutenmäßig der General-Versammlung der Actionaire der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft am heutigen Tage vorgelegt, und fand ein solcher dankenswerthe Ausnahme. Derselbe zeigt den erspriechlichsten Ueberschuß, dessen sich die Gesellschaft während ihres 15jährigen Bestehens zu erfreuen gehabt hat, — daß mithin mindestens kein Abfall in der Dividende pro 1856 zu befürchten steht.

An Kapital und Zinsen hat die Gesellschaft in 1851 keinen Verlust zu ertragen gehabt. —

Der Fonds der Gesellschaft betrug Schluß 1851—2,545,325 Thaler 24 Sgr. 2 Pf., und gehören davon der Reserve 1,193,833 Thaler 12 Sgr. an.

Den während 1847 bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen wird in Folge der Vertheilung des Ueberschusses des Jahres 1847 für die in dieser Zeit von ihnen bezahlten Prämien eine Dividende von **14 2/7 Prozent** auf ihre künftige Prämienzahlung gekürzt werden.

Die nachstehenden Ergebnisse des vorigen Jahres sind günstig.

Es meldeten sich 634 Personen mit 678,200 Thalern; davon wurden abgewiesen 118 Personen mit 147,500 Thalern.

Es schieden aus der Gesellschaft 102 Personen mit 169,300 Thalern.

Es waren 154 Sterbefälle mit 170,500 Thalern.

Das Jahr 1851 schloß: mit

**6985 Personen, versichert mit Acht Millionen 143,600 Thalern.**

Das Versicherungs-Geschäft während der ersten vier Monate dieses Jahres behauptet sich in seinem gewohnten Fortschreiten, und sind die Todesfälle bisher gering.

Gern bemerken wir, daß die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft nicht allein jährlich mehr an Umfang gewinnt, sondern sich auch des guten Vertrauens des Publikums beharrlich zu erfreuen hat.

Berlin, den 28sten April 1852.

## Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. Bandouin, C. W. Brose, Magnus, Directoren.

Lobeck, General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts Bericht bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerkten, daß Geschäfts-Programme bei uns unentgeltlich ausgegeben werden.

## Die Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

P. Mühsam

für Beuthen und Umgegend.

Sedlaczek

für Tarnowitz und Umgegend.

---

## Medizinalrath Dr. Schmaltz

aus Dresden wird den 13. Mai c. von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends in Beuthen bei Herrn Silberfeld

## Gehör und Sprach-Kranken

Rath ertheilen.

## Unterrichts = Anzeige.

Mehrseitigen Aufforderungen zufolge habe ich mich entschlossen, eine **Stick- Näh- und Stricksschule** für junge Mädchen zu gründen. Mein stetes Bemühen wird dahin gerichtet sein, die mir anvertrauten Mädchen mit größter Sorgfalt zu unterrichten.

Gleichzeitig erlaube ich mir auch ergebenst anzuzeigen, daß ich alle in dieses Fach schlagende Kirchen- so wie auch Privatstickereien zu Geschenken geeignet, auf Bestellung übernehme und bitte um geneigte Beachtung.

**Marie Görlich,**

Krakauer-Vorstadt beim Schmiedemeister Herrn Schaefer.

### Auktions = Anzeige.

Mittwochs als den **12. d. M.** früh **9. Uhr** werde ich vor dem hiesigen Rath- hause verschiedene Meubel meistbietend verkaufen.

Beuthen den **7. Mai 1852.**

**Flöthe.**

In meinem Hause Krakauer Straße ist der Oberstock zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

**David Fiedler.**

In meinem Hause Krakauer = Straße ist ein geräumiges Gewölbe, Entree, Wohn- stube, Küche, Boden, Keller- und Brennma- terialien = Gelaß zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

**Ritter, Maurer = Meister.**

Guten Mauer sand bei meiner Besichtigung an der Quelle empfehle ich den Herrn Mau- rermeistern und Bauunternehmern.

**Brauer Kotterba**  
aus Schomberg.

Verleger; Wilhelm Foerster.

Hiermit die ergebene Anzeige daß ich Krakauer = Straße einen Kleiderhandel eröffnet habe, und fertige Anzüge nämlich Rock und Hosen von 3 Rth. bis 6 Rth., Kinderan- züge im großen Borrath habe, auch bin ich erbötig binnen **24 Stunden** jeden Anzug anzufertigen.

Beuthen den **6 Mai 1852.**

**A. Anspach**

Schneider Meister.

In meinem Hause an der Quelle sind **2 Stuben 2 Kammern, Keller und Kohlenstall** zu vermieten und den **1. Juni** zu beziehen, ebenso ist im Hinterhause **1 Stube, Keller und Kohlenstall** zu vermieten und ebenfalls den **1. Juni** zu beziehen.

**Brauer Kotterba**  
aus Schomberg.

### Bleichwaaren

werden noch fortwährend angenommen und auf die Beer'sche Bleichanstalt nach Hirsch- berg besorgt von

**M. Stern,**

am Ringe im Hause des Herrn F. Wiener.  
Druck von E. Kirsch in Beuthen.